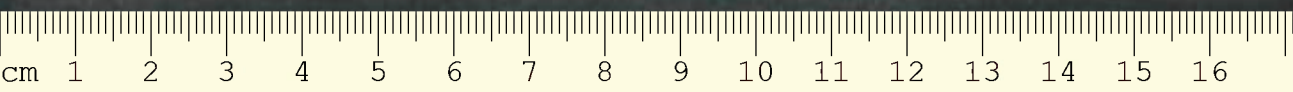


Gotha, Herzogl. Bibl.:

Chart. A 184



Gotha, Bibl. des Herzogl. Hauses,
Cod. Chart. A. 184.

Die H. K. G. G. A. 184 ist der 2.
Band der Thüringischen Chronik des
Lorenz Fries, die in K. G. G. A.
183 beginnt. In allem Kupferlich:
Reiten gleichen sie also die beiden
Bände: in Friesen, Rücken =
Kupferlich (das kleine gedruckte
Signaturkürzel trägt die Zahl 184),
die Vorderseite des Friesen ist
im Druckfaser des K. G. G. A.
183 nicht auf; es steht also davon:

Cronica Hern
Laurentij Friesen

1596

Inv. Nr. 16713

Verz.:

Erl.:

Gotha, Bibl. des Herzogl. Hauses,
Cod. Chart. A. 184.Worm in dem auf der Innenseite
steht (19. H.):

Ch. n. 184

Taxe: 500 M.

Die vorstehende Innenseite bildet ein
Doppelblatt mit dem unbedruckten
rechten Blatt der H.; darauf folgt noch
ein leeres ungezählfes Doppelblatt,
denn beginnt mit neuer Lage die
sogenannte H. Die Blätter sind
als 451–1000 (also in Fortsetzung
der Blattzählung von Cod. Chart. A.
183) gezählt; es folgen noch 35 leere
ungezählte Blätter, von denen das
letzte wiederum mit der fortwährenden
inneren Innenseite als Dop-
pelblatt zusammenhängt.

Format der Blätter, Ausmalung der
Lichter und des übrigen Wappens gleicht
wöllig dem, was Lot. Jähr. Ch. 183
besch. St. 854^r ist ein Bild nur mit
Faden und Fäden vorgzeichnet; der
Malen hat es überzogen.

Die H. hat ^{außer dem Anfang St. 757^r fol. 1} keine einzige rot
gezeichnete Zeile, auf nicht bei Ta-
pitolüberprüfen oder bei dem Künd-
prüfen. Trotzdem hat ein Rubri-
kator an der H. gearbeitet: bei
St. 648-670 sind bei dem Vertrag:
abprüfen die Kapitelzahlen **1.**
2. usw. und zusammen die Worte
Zum ersten rot gezeichnet.

Gotha, Bibl. des Herzogl. Hauses,
Cod. Chart. A 184.

10 Hymnen: A = Bl. 457. B = 452-461. C = Bl. 462.
D = Bl. 463-496. E = Bl. 497-502. F = Bl.

503-578. G = Bl. 579-602. H = Bl.

603-639. I = Bl. 640-687. L =

Bl. 688-699. ~~F~~ = Bl. 700-705^r

Zeile 17. J = Bl. 705^r Zeile 18-

Bl. 712^r Zeile 2. K = Bl. 712^r Zeile

2 bis 713. L = Bl. 714-715.

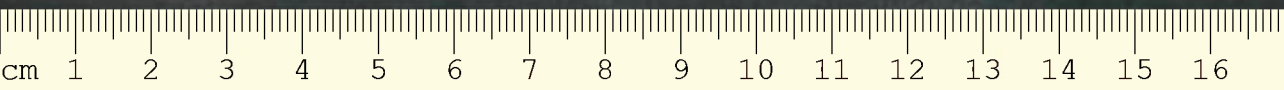
M = Bl. 716-734. N = Bl.

735-818. O = Bl. 819-950.

P = Bl. 951-974. Q = Bl. 975

- 995^r. Bl. 995^v unges. sind leer.

Alle Hymnen sind ungefähr
gleichzeitig. Die Chronik reicht
bis 1495, bis zum Tode Rudolfs



von Tyrouberg. Die Schrift aufspricht
aber das auf dem Fieband ninge:
großten Fapreßzeit 1596.

Zufall.

1/ Bl. 751^r - 995^r

2. Teil der
Hirzbüchse Spruch
des Lorenz Frisch.

Albertus I Nach Bisch

of Otten des andern dieß namens gebornen Wolffskehlen
fordr fügten sich die herra deß Capittels zusammen
und wöhleten einmütiglich ihren Dombroß Albrecht
ten von Hohenlohe



Typhus: Anno Domini M. CCCC XCV
Die Mercurij penultima Aprilis
obijt R₃ in Choro PR et Dng
D. Rudolphus de Schernberg Ep^{us}
Herbipolensis Franciaeq^{ue} Orien
talis Duc^{is} c^{uius} aⁿia requies-
cat in pace. AMEN.

Typhus der H.; laut Folgende
ist l. u.

Einlagen in Ob. 1:

2/8. 757^v Kündspruch auf
Bischof Albert I.

Kündspruch.

Clemens der Sechs ein runder Pabst
Gantz gerne heft seinen Capellan
Von Hohenloë Abbrechten
Das Bistum Wurtzburg unterthan
... ..

Nf. 13: Darumb laß dich nicht flechten
In fremde haab wann du bist bloß
An fig und recht merck was du habst.

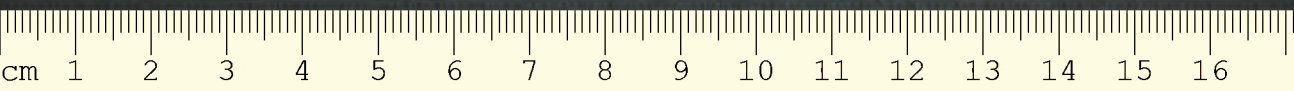
3/ Bl. 487^v Kündspruch auf Bischof
Albrecht I.

Von Hohenlos kam dar
du ander Bischof her Albrecht
erwöhlet einmütiglich gar

Nf. 14: regiert er mit großem brecht
vor seinem todt fürwahr
des stifts nützung er sehr schwecht.

4/ Bl. 487^r Kündspruch auf
Bischof Albrecht II.

Kündspruch
Ehr, wird, vernunft, weißheit und gunst
Darzu des gemeinen manns gunst



Gotha, Bibl. des Herzogl. Hauses,
Cod. Chart. A 184.

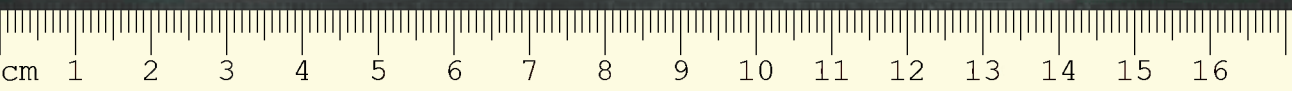
Fylz: Das Biethumb die Probstey hinfrap
Zwischen zweien Hülen ich nieter saß.

57 Bl. 553^v - 554^r Haysrift von einem
Sautffern Gedicht auf den
Rhingbürgers Aufriß von
1399.

Von obberürter anfrüh ein Teütsch
geticht gemacht

Bl. 554^r: Von jetzemelter entbörung und krieg hatt dersel-
ben zeit ein ein Teütschen Klümen gemacht,
welcher anno 1527 hierzu Wurtzburg getrücket
worden. Dieneit aber der kichter für Partisch geacht
worden.

hatt man solch geticht, verdruff zimiermeliden, nicht
hieher setz, wöllen, wer es aber zulesen begert,
der kan es sonsten allzeit wohl bekommen.



Gotha, Bibl. des Herzogl. Hauses,
Cod. Chart. A 184

6/ Bl. 556^r

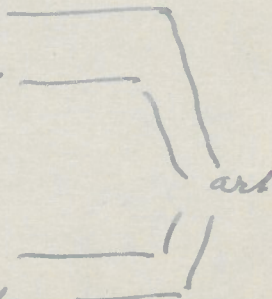
~~2~~ Kündsprung auf Bischof
Johann.

Kuntspruch

Aus Ouringen Bischoff Jerh
Der von der Naumburg veriaht w

.....

Wo noch ein hirt führt solche
Sein vihe gewinn kein dicke Schw



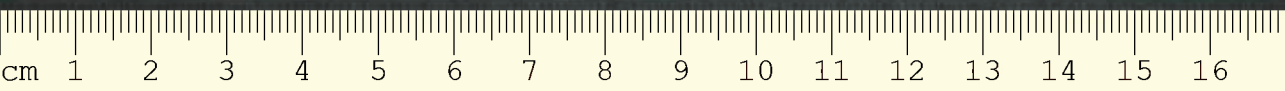
7/ Bl. 580^v - 581^r

Manuskript von einem
parlorium lat. Gaudis
auf Bischof Johann I.

Wie ein sonder latinisches gedicht
in versen von Bischoff Johanneffen
gemacht worden.

Hieroben ist in sonderheit angezeigt worden...

... (wie Bischof Johann I. am 22.5.1408



Gotha, Bibl. des Herzogl. Hauses,
Cod. Chart. A 134.

einige Sonettform gefangen geftzt fort.)...

..... Dieselbig handlung hat einer auß
den geistlichen in ein lateinisch gedicht von 68 Reimen oder
versen gestellt, begriffen und nach der leng angezeigt, gleich in
formb einer grabsschrift, damit er des gemelten Bischof Johan-
nesen mit heftigen hönischen und spöttischen worten gedünckelt,
ihne ein erben Kaiser Neronis, ein nachfolger Herodis, ein
frucht oder würmel Pilati geschlechts

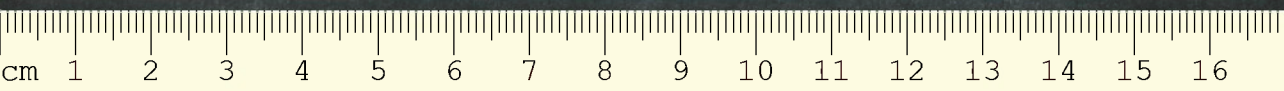
Bl. 581^r

..... nennet

..... Ich hab solch gedicht und Reim-
en, dieweil sie weder glantzent noch artig, und darzu ohn zweifel
mehr auß rachsaf, heß und nicht dan anderer ursachen halben
gestellt sind, in unser sprach zu wenden und hieher zusetzen, mit
willen umgangen.

8/ Bl. 581^v

Druckprüf auf Löffel
Johann I.



Gotha, Bibl. des Herzogl. Hauses,
Cod. Chart. A 184:

Kündsprüch

Johannes der Erst von Eglofstein
Richt auf ein hohe schul gemein

Ylff: Daher das sprichwort wardt erwacht
So von der Schul hie ist gemacht
Das die Selden gerath.

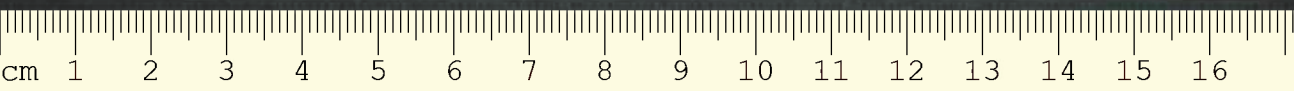
9/ St. 603^r - 603^v

Abdruck aus
Johannes Simon,

Geist auf Liffot Johann II.

Es hat dazu mahl
einer Johannes Simon genant, von Bischoff Johannessen
des andern leben thaten und wasen ein sehr langes deutsches
geicht gemacht undt neben andern von diesem handell
auch geschriben

Was groser schad undt hertter vgnant
Ist gangen vff dem Eiten Liffot
So halt der boßen Gallen gieft
Herflos aus Loem Parten



Typhß: Vunt macht in darron ledig
Das war uns ein seltzam predig.

10) Bl. 669^r

13 Verse auß Johann
Simons Gedicht auß Dittß
Johann I.

Darron hatt Johann Simon abgenant
nachfolgende Reimen gemacht

Da mancher Tag wardt gelaist
Vunt man soll wehlen aller maist

Typhß:

Vernunfftige weis vunt wol gezogen
Furwar der nie kein mal gelogen
hette in Reimen sachen.

11) Bl. 672^v

10 Verse auß Laren Koppß
Gedicht auß dem Dittßpflager
Johann v. Hartmann († 19. 11. 1433).



Cod. Chart. A 184.

... Es wære der selben zeit ein dichter
oder meister Singer mit namen Bernkopff, der
sich sonst nennet frauenzucht welcher ein ganz
lied oder gesang von dieser sachen gerichtet, daraus ich
folgende zwey gesetz gezogen und hieher gesetzt hab

Weckmühl warnt Graff Michaeln abgeroche
Das ist des Kriegs ein anfang.
Der Pfleger mit dem Reß erstochen,

Tyffß: Zu Kaltenfeldt und Ödenbach viel gest
Die ritten scharff heraus
Darnumb richt den Krieg ist das best.

12/ Lt. 750^u

Manriß von einem fipf:
riffen Linda gegen Bischof
Johann U.

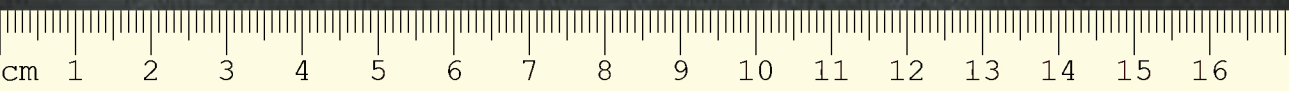
Wie ein gemein liedt gerungen wardt
das Bischoff Johannes Marggraff Friderichen in der wall
des Reichs verhindert hette.

Es gieng dazumal das gemein geschrei warit auch ein
 lietz dazumon gemacht vund hin und wider gesungen,
 das Marggraff Fridrich
 zu vorsteher des Reichs geweltet worden
 wer, wo Bischoff Johannes von Würzburg ime daran nicht
 verhindert het. Der letztgenant Bischoff Johannes lietz
 nach seiner erledigung im gantzen Stiff ernstlichen ver-
 bitten, das niemant mehr solch lietz singen noch darvon
 reden solt.

Bibl. 772^r - 773^r

Abpissitt antz Johann
 Simon und Gubigt antz Bischoff
 Johann II.

. vund hat der obgemeltz Johannes
 Simon vil Reimen von solchen Bischoff Johannessen von
 Brun weßen vund handlungen gedichtet vund zusam-
 men bracht dazumon ich etliche herzu geschriben hab,
 also lauten?



Gotha, Bibl. des Herzogl. Hauses,
Cod. Chart. A. 184.

St. 772^v: Wiewol er war im großen ehren
Fidoch so wolt er mehr verzeihen
.

Fuß: Sehr vil der Schloßer, Stett und ambt.
Noch war die Reiß mit wol verdambt.

Gins gefest nimb „Kündsprung“ (St. 775^r f.),
f. Kündsprung nimb Lappsprung v. 6!

17) St. 784^v - 785^r

Aufftritt auf Johann
Simon und Gndicht auf Bischof
Sigmund.

. darvon
dann der obgenant Johannes Simon nachfolgende Kün-
men gemacht hat.

St. 785^v: Inn dem er nun war Bischoff worden.
Da ritt er in demselben orten.
Gehn Würzburg für die edle Stadt
.

Fuß: Dann zu dem andern.
Darumb begundt Bischoff Sigmund wand'n.
Zu Würzburg inn die werden Stett. 9.



17 Bl. 796^r

Rechnung von einem Jester:
Hans Linder auf den Überfall des
Markgrafen Albrecht auf die Stadt
Oppenfürst (3. 12. 1440).

... von dieser handlung ist ein sond^r
lied gedicht worden, welches man bis off heutige
tag hin und wid^r singt ./.
x)

16/ Bl. 833^v

Kundtspruch auf Riffel
Tigilsmünd.

Kundtspruch.
Wirtzburg der Riffel
Durch unfals Riffel
Gar nahe war eingenommen

x) Die gedruckte Ausgabe von Lorenz Frick "Nütz-
bürger Chronik (Nürnberg 1848) gibt Bl. I R. 747
in der Anmerkung an:

" Von Dampfaben haben sie in einer Oppenfürster
Chronik nicht mehr als ein Brief an Aufanghause aufzuheben:
O wäre nur der Markgraf so früh geliebten,
Und fähe seine Knechte in die Fäse getrieben."

17.

Gotha, Bibl. des Herzogl. Hauses,
Cod. Chart. A 184.

Thup: Diesem last zu begegnen
Fur setzet ab, und dem Tiffet gab
Ein beßern Zuüerwalten.

13/ Lt. 867^v Kündspruch auf Tiffet
Gottfried IV.

Kündspruch.
Gottfried der viert vom Limpurg her
Ein schenck wol geboren
Wardt erstlich zu einem Pfleger
Darnach Bischoff gekoren.

Thup: Des wardt er sehr gepreiset
Wie zanks und haders hat er geschlicht
In dem sein güte erweist.

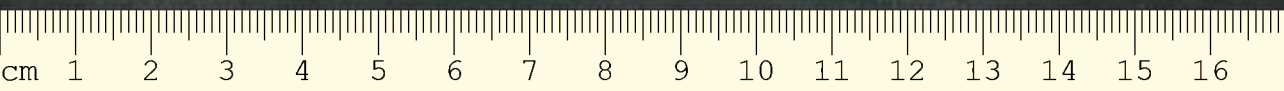
18/ Lt. 887^v - 888^r Tappzoffenb auf die
Zustörung von Wiltam 1458.

. und zerbrachen das schloß,
und seindt dieser Zeit nachfolgende deutsche
Reimen gemacht, die Jahrzahl anzeigendt,
darein wieder zerbrochen wardt, also laut:
kndt:

Bl. 180^r: Drey venden rain grad und fein iii
Stunden bey halben montschein)
In einer schnitten kurtzer weil L
Machten sie einen langen Pfeil
Von vier hufeisen stollen los cccc
Daron wiederu Stalt und phloß
Im heultzen ein schwere wundt empfieng ♡. M.
Und gar darob zu boden ging.

19/Bl. 942^v ~~946~~ Springwart
(Rainpaar).

. das sie



sich des gemeinen sprich worts, lieber kittel reiß mit,
herrn dienst erbt mit, erinnern

20/ H. 942^v - 946^v Ziffern auf
in Ziffern des Bischof-
lichen Jubiläum von 1466.

. von dem ge-
melten haben ist derselben Zeit ein teutsch
rein geschicht wort, und diu weil er dennoch
rein art auch hatt und zu gar lang ist, hab ich
den kurzschreiben nit vnderlassen wöllen

[sic!]

Nein meher will ich euch Lehren
von dem hasen und seinem herren
do Bischoff hans gestorben was

Nach: verley uns unser boßheit schuldt
und wend zu uns dein göttliche hülft.

21/ H. 942^r

Ziffern auf Bischof
Johann III.
(ohne Uberschrift!)

Gotha, Bibl. des Herzogl. Hauses,
Cod. Chart. A 184.

Johannes der dritt auß dem geschlecht
von Grünbach der viel Rechte knecht

... ..

Kyß: sein handt er derselben bot,
und habff uff allen reitten
damit kam sie wieder auß aller not.

22/ St. 983^r - 983^v

Mayriß von ~~_____~~

fiforiffen Landen auf dem Knecht
Zuriffen dem Wirtz Zuriffen
domekapitel und dem Gartzigen
Friedrich und Albrecht von Bayern
1493 - 1494.

xy

gemacht worden, und Herzog Albrecht das Capitel
vom König verclagt

xy Die in gotiffen Rriß geplante woffe über:
Rrißzeile ist mit beigeführt; sie mitteilt
einen Zusatz: „Alia sie lind ist“

Auf den frühling des folgenden 1494 jahrs kam ein
maidlein bey 14 jahren alt von witzburg und bracht
etliche gedruckte liebtlein von der obgemeltn handlung
und befehen anführen der herzogin zu Sachsen gewichtet,
und hatte dieselben uf der Greden öffentlich fäl. Als
nun Bischoff Rudolff solcher Funen warde, ließ er das
maidlein mit den lidern annehmen, das bekant wie
es von dem buchdrucker zu Bamberg mit solch brifen herab
geschickt word.

Typ-ß Bl. 983 v: und so bald er
jenen wirdt von wem solch gedicht herkommt, dafelbig
ihm furdertlicht eröffnen
das haben die rath also zugesagt und sint darauß
wieder abgeschickt

23) Bl. 994 v Rühmssprich auf Bischof
Rudolf II.
(ohne Überschrift).

Gleich wie Camillus Rom die Stadt
auß gewalt der Gallen drängen hatt,

Nylß: Und von der schulden last gefreit
Darius er lag ein lange Zeit.

L. 995 v bis Nylß lauw.

Goffa Mai 1937.

Officiwörter.

